



# St. Johann im Blick

## Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Noch vor wenigen Monaten schien nichts unsere westliche Ordnung schwerwiegend stören zu können, der weltweite Freihandel und der damit verbundene Wohlstand unserer Demokratien, die moderne Wissenschaft und Technik, all das war Maß der Dinge!

Doch mittlerweile ist nichts mehr gewiss, ein Virus mit einem Durchmesser von nur 100millionstel Millimeter hat unsere Welt ins Stolpern gebracht!

Trotz allen medizinischer Fortschritte sind wir kaum in der Lage, uns vor dieser Corona Pandemie zu schützen

Ausgangssperren, Desinfektionsmittel, Abstandsregeln, überlastete Krankenhäuser, tausende Tote auf der einen Seite und stark oder überforderte Länder und Nationalstaaten, eine kaum in Erscheinung tretende Europäische Union und Billionen von Hilfsgeldern für die daniederliegende Wirtschaft auf der anderen Seite beschreiben die momentane Situation.

Als Landgemeinde weitgehend verschont geblieben sind wir in St. Johann im Walde, haben und hatten noch keine Erkrankten, spüren aber sehr wohl die Auswirkungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereichen.

Ausfall von Veranstaltungen und Steuern, Rückgang bei Kommunalsteuer und Ertragsanteilen, dazu die Notwendigkeit zu investieren. All das bedingt ein immer stärkeres Auseinanderdriften bei Einnahmen und Ausgaben, das nur durch die in Aussicht gestellten Sondermittel von Bund und Land ausgeglichen werden kann.

In der berechtigten Hoffnung auf ein wirtschaftliches Wiedererstarken und ein dauerhaftes Abflauen der Pandemie wünsche ich Euch allen einen schönen und erholsamen Sommer, viel Gesundheit und Zuversicht!

### **Straßenbau Oberleibnig**

Ende April startete ein weiterer Abschnitt der Straßensanierung Oberleibnig im Eigenregiebau mit Agrar Lienz und den ortsansässigen Erdbewegungsbetrieben. Der heurige Teil beinhaltet den Bereich Leibnitzbachbrücke bis zum Melcherhof, den Straßenunterbau mit den Leitungseinbauten für Kanalpumpleitung, Trinkwasser und LWL und den entsprechenden Verteilerschächten. Die Anschlüsse und Leitungsmontagen erstellte Hansjörg Heinricher, der zur Zeit im Gemeindedienst steht. Den Abschluss für heuer bilden Komplettierungs- und Asphaltierungsarbeiten. Das Gesamtbauvolumen beträgt heuer ca. € 255,000,00.



### **Bauarbeiten am Friedhof**

Nach längeren und umfangreichen widmungs- und baurechtlichen Abläufen wird nun heuer als notwendige Maßnahme zur behindertengerechten Erreichung der Grabreihen und einer Verbesserung der Lagermöglichkeit eine Rampe beim westseitigen Aufgang sowie ein Gebäude auf Friedhofsniveau erstellt. Auch eine zeitgemäße Sortierstelle für anfallenden Abfall wird zur Ausführung kommen. Das Kostenvolumen für diese Maßnahme beträgt ca. € 55.000,00.

### **Gewerbegrund**

Nach längeren Bemühungen ist es nun möglich geworden, den ehemaligen Pfarrpfund im Ausmaß von ca. 1800 m<sup>2</sup> - gelegen an der Bundesstraße im Ortsgebiet - zu erwerben, um diese Fläche in weiterer Folge einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Gewerbetreibende, die Interesse an diesem Grundstück haben, mögen sich ab sofort mit entsprechendem Vorhabens- bzw. Geschäftsmodell am Gemeindeamt melden.

### **Trinkwasserkraftwerk**

Schon seit geraumer Zeit ist unsere Gemeinde bestrebt, im Zuge einer Revitalisierung des Kraftwerks eine Erhöhung der Konsenswassermenge und damit eine Leistungs- und Ertragsverbesserung zu erzielen. Dazu wurden umfangreiche Untersuchungen und Leistungsdiagramme erstellt. Heuer ist mit dem Landesenergieerzeuger TIWAG ein Konsens erzielt worden, bei dem eine Erhöhung der nutzbaren Wassermenge über einen gewissen Zeitraum im Jahr zugesagt wird. Im Zuge der angestrebten wasserrechtlichen Wiederverleihung und Revitalisierung mit Maßnahmen zur Leistungserhöhung wird auch in weiterer Folge eine Abrechnung unseres eingespeisten Stroms über den Ökotarif möglich werden, der einen mehrfach höheren Ertrag pro Kilowattstunde erwarten lässt.

### **OSG – Gemeindewohnbau**

Mit Spätherbst 2019 sind alle fünf zur Verfügung stehenden Wohneinheiten bezogen worden. Ein langwieriger Prozess der Findung und Ausführung hat damit ein gutes Ende gefunden. Der neue Wohnbau in Oberleibnig wird auch von Fachgremien als sehr gut gelungenes und qualitativ hochwertiges ländliches Wohnprojekt gesehen. Wir wünschen allen Mietern weiterhin viel Freude und gute Nachbarschaft in ihrem schmucken Haus.

### **Wohnungen im Gasthofgebäude Moar**

Nach der Insolvenz der vormaligen Gasthauspächterin und dem Freiwerden der Wohnung durch Wegzug der Mieterin der kleineren Gemeindewohnung sind nun beide teilausgestatteten Wohneinheiten ab sofort zu vermieten. Die Wohnungsflächen belaufen sich bei der großen Einheit auf ca. 100 m<sup>2</sup> und bei der kleinen Einheit auf ca. 50 m<sup>2</sup>. Bei Mietinteresse ist eine Besichtigung bei vorheriger Vereinbarung jederzeit möglich.

### **Gasthaus Moar**

Mit Mitte Jänner dieses Jahres hat der in St. Johann im Walde wohnhafte Rüdiger Staller das Gasthaus Moar gepachtet und führt es als Cafe- und Barbetrieb. Wie wir alle wissen, und auch aus anderen Orten erfahren können, sind Gastronomiebetreiber schwer zu finden, dafür viele ein gewinnbringendes Führen dieser Betriebe schwierig erscheint.

Darum besuchen und konsumieren wir in unserem Gasthaus – auch ein kleiner Kaffee trägt zur besseren Auslastung bei!

## Schule und Kindergarten

Durch die Coronamaßnahmen ab März mussten auch unsere Schule und der Kindergarten geschlossen werden. Für einige vielleicht eine willkommene Pause, für die Mehrzahl aber sicher eine stressige Zeit des Homeschoolings. Ab Wiedereröffnung der Schul- und Betreuungseinrichtungen war es auch notwendig, neben dem Einhalten von Mindestabständen und dem Tragen von Schutzmasken die Kinder auf vermehrte Handhygiene und das Handhaben von Desinfektionsmitteln hinzuweisen. Ein Dank an dieser Stelle unseren Lehrkräften und Kindergartenbetreuerinnen, aber auch unserer fleißigen Irmgard für die sorgfältige Umsetzung dieser Maßnahmen. Wir wünschen schöne und erholsame Ferien und einen möglichst normalen coronafreien Schulanfang im Herbst.

## Gemeindegutsagrargemeinschaft Oberleibnig

Im vergangenen Jahr wurden ca. 5000 Festmeter Schad- und Nutzholz allein auf Flächen dieser Agrargemeinschaft aufgearbeitet. Dieser Holzanfall ist vor allem auf Windwurfereignisse zurückzuführen gewesen. Durch die enormen Mengen an Holzanlieferungen stehen nicht nur die regionalen Sägewerke an den Grenzen ihrer Möglichkeiten sondern fallen auch die erzielbaren Anbotspreise weit unter bisheriges Niveau. Auch in heurigem Jahr wird sich die Lage nicht bessern. Durch die Schneedruckschäden im Frühwinter fallen wieder große Mengen an Schadholz an. Auf der Gemeinschaftsweidefläche in Oberleibnig werden nach der großflächigen Schneeschadenräumung im Frühjahr auch heuer wieder um die 40 Großvieheinheiten der Nutzungsberechtigten Bauern für ca. 30 Tage ihr Futterangebot finden.

## Gemeindegutsagrargemeinschaft Nachbarschaft Unterleibnig/Wirtsalm

Im heurigen Bewirtschaftungsjahr übernimmt die Gemeindegutsagrargemeinschaft als Bewirtschafter selbst die Wirtsalm. Für die Besorgung und Betreuung sowie die Behirtung der Weidetiere wurde heuer Hansjörg Heinricher für die Zeitdauer der Alpsaison eingestellt. In seinen Tätigkeitsbereich fallen aber auch viele Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten bei Wasserkraftwerk, Wasserversorgung, Weganlage und einigem mehr. In mehreren Arbeitsschritten wurden unter tatkräftiger Mithilfe der auftreibenden Bauern Pflöcke erneuert und Weidezäune erstellt. Mit ca. 100 Großvieheinheiten ist die auf einer mittleren Höhe von 1800 Meter einliegende Alpe gut bestellt. Wir hoffen alle auf einen schönen, unwetter- und unfallfreien Alpsommer.

## Altkleidercontainer

Wir bitten dringend, nur die im Gemeindeamt erhältlichen Altkleidersäcke zu verwenden. Aufgrund von Fehlwürfen wie Restmüll, Schuhe, Essensreste sahen wir uns gezwungen, den Container zu versperren und nur mehr unter Aufsicht während der üblichen Betriebszeiten der Sammelinsel am Mittwoch und Samstag zu öffnen.

## Veranstaltungskalender

Aufgrund der Corona Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen und strengen Auflagen haben sich viele Vereine dazu entschlossen, das heurige Jahr etwas ruhiger anzugehen. Bisher sind nur folgende Termine bekannt:

So., 02.08.2020	Frühschoppen der Musikkapelle
So., 16.08.2020	Frühschoppen der Musikkapelle
Sa., 29.08.2020	Dämmerschoppen der Musikkapelle
Fr., 18.09.2020	Zapfenstreich der Musikkapelle
Sa., 03.10.2020	Erntedank mit Oktoberveranstaltung der Landjugend
So., 18.10.2020	Erstkommunion
So., 25.10.2020	Preiswatten der Freiwilligen Feuerwehr
Fr.-Sa., 20.-21.11.2020	Mannschaftsschießen der Schützenkompanie
Fr.-Sa., 27.-28.11.2020	Mannschaftsschießen der Schützenkompanie

# KMCO 2.0 – Neustart mit Erfahrungsbonus!

## 4 GEMEINDEN, EINE JURISTIN - OPTIMIERTE BAUVERFAHREN

Das ursprüngliche Projekt „KMCO“ (Kommunal Management Center Osttirol) wurde im September 2018 gestartet. Nach eineinhalb Jahren hat sich herausgestellt, dass ein neues Projektdesign zielführender ist.

Nach Einstellung des Projekts KMCO in der derzeitigen Form mit 31.03.2020 wurde die Verwaltungskooperation ab April in neuer Form mit vier Gemeinden und einer Juristin nahtlos weitergeführt, da sich dieser Weg für die Gemeinden etabliert hat und Verwaltungskooperationen unabdingbar für die Zukunft von Klein- und Kleinstgemeinden sind. So kann künftigen Gemeindefusionen entgegengewirkt und darüber hinaus können Kosten gespart werden.

Aus diesem Grund gab es erfreulicherweise auch eine weitere Förderzusage von Tirols Gemeindevorstand Johannes Tratter für dieses Projekt. Möglich gemacht wurde dies durch intensive Verhandlungen von Standortbürgermeister Bernhard Webhofer in Zusammenarbeit mit Bgm. Ludwig Pedarnig, Bgm. Martin Huber sowie Bgm. Franz Gollner und den Amtsleitern der Mitgliedsgemeinden.

## NEUBAUEN | UMBAUEN | AUSBAUEN

### Das betrifft jeden!!!!

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer bearbeitet seit 01.04.2020 als Teilzeitkraft die Baurechtsangelegenheiten für die **Gemeinden Gaimberg, Oberlienz, Schlaiten und St. Johann im Walde**. Ziel ist es, die Bauverfahren möglichst rasch, qualitativ hochwertig und rechtssicher abzuwickeln und damit die Bürgermeister und Amtsleiter zu entlasten.

Dies soll durch gute Beratung im Vorfeld und enge Zusammenarbeit mit Raumplanern, Bausachverständigen, Planern und Bauwerbern gewährleistet werden.

Es wird unter anderem persönlicher und telefonischer Parteienverkehr auch direkt mit der Juristin des KMCO angeboten. Dazu wird um kurze telefonische Terminvereinbarung ersucht.

## Wo IST DAS KMCO?

Das Büro des KMCO bleibt wie bisher in der Muchargasse 19 in Lienz situiert. Als Leiter der Geschäftsstelle fungiert der Gaimberger Bürgermeister Bernhard Webhofer.

Das KMCO ist seit Kurzem auch im Internet zu finden unter <https://www.kmco-osttirol.at/>.

Für konkrete Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Mitarbeiterin des KMCO.

### Kontaktadresse:

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer  
Kommunal Management Center Osttirol  
Muchargasse 19, 9900 Lienz  
Tel: +43 660 123 11 38  
@: [office@kmco-osttirol.at](mailto:office@kmco-osttirol.at)  
<https://www.kmco-osttirol.at/>

## JOHANN I.W. IST MITGLIED DER SONNENREGION HOHE TAUERN

### KLIMASCHUTZ IST UNS WICHTIG!

Die Gemeinde St. Johann hat sich entschlossen, gemeinsam mit Virgen, Prägraten a.G. und Matri i.O. Mitglied der **Klima- und Energiemodellregion „Sonnenregion Hohe Tauern“** zu werden. Die Gemeinden bekennen sich dazu, energiebewusst zu wirtschaften und die Energiewende auf Ebene der Gemeinde voranzutreiben, um damit unsere Natur und Umwelt zu schützen.

Die Sonnenregion Hohe Tauern ist eine von 96 Klima- und Energiemodellregion in Österreich. Der Klimafond stellt dafür Mittel zur Verfügung, damit Projekte für den Klimaschutz und die Energieeffizienz in den Gemeinden umgesetzt werden können.

- **Biologisches Gärtnern** und nachhaltiger Lebensmittelkonsum
- Erhöhung des Anteils für die Nutzung von **öffentlichem Verkehr** und **E-Carsharing**
- **Bewusstseinsbildung** in der Bevölkerung, wie z.B. ein Klimakino, Veranstaltungen und Schulaktionen

Die Volksschule und der Kindergarten in St. Johann wurden bereits bei einigen Aktionen eingebunden, wie etwa einem **Projekt zur Plastikvermeidung**, die **ÖffiSchool** oder **Klimaworkshops**. Veranstaltungen in der europäischen **Mobilitätswoche** oder ein **Installateurstreffen** finden im Herbst 2020 statt.

Im Frühling 2021 wird die Gemeinde mit **bienenfreundlichen Blumenwiesen** auf öffentlichen Flächen verschönert und die GemeindebürgerInnen sollen zum „Garteln“ mit heimischen Gemüsepflanzen motiviert werden.

Koordiniert wird die Klima- und Energiemodellregion Sonnenregion Hohe Tauern von der Modellregionsmanagerin Nicole Suntinger. Ihr Büro ist als Energiekompetenzstelle bei der ARA Huben eingerichtet. Sie unterstützt die Gemeinden bei der Projektentwicklung und steht den BewohnerInnen für Informationen zur Verfügung.

Aktuelle Projekte können unter [www.sonnenregion-hohe-tauern.at](http://www.sonnenregion-hohe-tauern.at) oder auf Facebook nachverfolgt werden.

### EINE RICHTSCHRIFT FÜR ST. JOHANN I.W.

In der Sonnenregion Hohe Tauern werden Projekte vor Ort mit Einbezug der BürgerInnen umgesetzt. Bis Ende 2022 sind folgende Schwerpunkte geplant:

- **Energieeffizienz** bei öffentlichen Gebäuden und Ausstieg aus fossiler Energie
- **Nachhaltige Beschaffung** im Gemeindeamt und **Green Events**
- **Ressourcenschonende Flächennutzung**

### RÜCKFRAGEN BEI:

DI Nicole Suntinger  
KEM Sonnenregion Hohe Tauern  
Projektmanagement

Kienburg 11a | 9971 Matri in Osttirol  
E-Mail: [kem@planungsverband-34.at](mailto:kem@planungsverband-34.at)  
Tel.: +43 (0) 664 750 422 89  
[www.sonnenregion-hohetauern.at](http://www.sonnenregion-hohetauern.at)



# RAUS AUS ÖL UND GAS

## DAS WAR NOCH NIE SO EINFACH



### HEIZUNGSTAUSCH KOSTET AB SOFORT WENIGER ALS DIE HÄLFTE

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunfts-tauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.



Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die **richtige Dämmung** sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und **Erneuerung veralteter Heizsysteme** können bis zu **80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart** und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern.

Gefördert wird der **Tausch von alten fossilen Hauptheizungen** (Öl, Gas und Kohle) hin zu **umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme**. Die Rechnung ist einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 €.

### ZUM BEISPIEL:

- > **Tausch zu einer Luftwärmepumpe:** Kosten 20.000 €  
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €  
Bonus Land Tirol: 3.000 €  
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht
- > **Tausch hin zu einer Pelletsheizung:** Kosten 23.000 €  
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €  
Bonus Land Tirol: 3.000 €  
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

### IN SECHS EINFACHEN SCHRITTEN ZUR FÖRDERUNG:

1. Unter [www.raus-aus-öl.at](http://www.raus-aus-öl.at) für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein **gültiger Energieausweis** oder eine **Energieberatung** bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: [www.energie-tirol.at/beratung](http://www.energie-tirol.at/beratung)
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter:  
[www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil)

### RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol: Tel.: 0512-589913,  
E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)

oder **bei ihrem Installateur in der Sonnenregion Hohe Tauern**

